

Protokoll

JGR-Sitzung am 31. Januar 2018

Anwesende JGR: 16 JGR (siehe Liste)
entschuldigt: Max und Emma D., Felix E., Felix G., Hannah K., Eva M.

Sitzungsleitung: Joe Bader
Protokoll: Silvia Kohler

Joe begrüßt zur Januar-Sitzung und wünscht den Anwesenden ein Gutes Neues Jahr. Dies sei ja nun die erste Gelegenheit dazu, da beim Neujahrsempfang der Gemeinde am 7.1. kein einziger JGR zugegen war. Joe spricht in diesem Zusammenhang von einem absoluten Novum: in den zurückliegenden Jahren habe er sich dort immer im Kreis von mehreren JGR befunden. Generell sei der JGR in den letzten Jahren bei Repräsentationen gut vertreten gewesen, und so hätte er sich auch bei diesem Empfang sicher wohler gefühlt, wenn einige JGR dabei gewesen wären, so Joe. Er hofft, dass es beim nächsten Mal wieder anders sein wird.

Sören berichtet aus drei zurückliegenden **GR-Sitzungen**:

Das Highlight der November-Sitzung, so Sören, sei das Thema Sanierung von Sauna und Hallenbad gewesen, weswegen auch ca. 50 Bürger in die öffentliche Sitzung gekommen waren. Hier habe der GR zu voraussichtlichen Kosten von ca. 450.000,- Euro der technischen Sanierung der Sauna zugestimmt. Weiter sei es noch um eine geplante Bebauung hinter dem Heimatmuseum gegangen.

In der Dezember-Sitzung wurde der Haushaltsentwurf vorgestellt. Die Gemeinde wolle in 2018 keine weiteren Kredite aufnehmen und von den 3 Mio. € Schulden 250.000,- € tilgen. Neben der Erneuerung der sanitären Anlagen in der Jahnhalle, beschäftigte sich der GR mit dem Parkplatz neben der Schauenburghalle, dessen tiefe Löcher sich nach jedem Regen mit Wasser füllten; hier müsse der Boden dringend begradigt werden. Ebenso sollen die Wegschäden in der verlängerten Kirchstraße in Richtung des Blütenweges (dem sogenannten „Mittleren Weg“) behoben werden.

Besonders interessant in der Sitzung vom Januar sei der Vortrag der neuen Integrationsbeauftragten Frau Elling gewesen. Zur Zeit lebten in Dossenheim 196 Personen in einer sog. Erst- oder Zweitunterbringung. Weitere 72 Personen seien der Gemeinde vom Kreis noch zugeteilt gewesen, aber letztlich seien weniger Geflüchtete gekommen als zuvor geschätzt. Trotzdem bestehe in Dossenheim durchaus weiter Bedarf an Wohnraum, auch nach Fertigstellung der in Holzbauweise entstehenden 6 Wohnungen im Gassenweg.

In der Erstunterbringung am Kirchberg seien derzeit nur noch 8 Personen.

Auch in diesem Jahr soll wieder ein Begegnungscafé stattfinden, Termin ist der 17. März. Weiter wurde der Spendenbericht des Jahres 2017 vorgebracht.

Joe gibt einen Rückblick auf den Weihnachtsmarkt, der gut verlaufen sei. Insgesamt seien 844,- € erwirtschaftet worden, die zwar hinter dem Rekord von 2016 mit über 1.000,- € liegen, aber im langjährigen Vergleich ein sehr gutes Ergebnis liefern. Ob man im nächsten Jahr wieder die kleinere, von einigen JGR als zu klein bemängelte Hütte, oder wieder die eigene, größere nehmen werde, sei noch zu überlegen, so Joe. Er bedankt sich bei allen Teilnehmern und Helfern des Weihnachtsmarktes.

Joe berichtet von seinem Gang zu sämtlichen Bahnhaltestellen im Ort. Dort habe er nun endlich an allen Plätzen Uhren vorgefunden, wie sie der JGR seit Monaten verlangt hat. Im Einzelnen befinden sich an der Haltestelle Süd an beiden Seiten Anzeigetafeln und in Richtung HD auch eine Uhr. Am OEG Bahnhof sind ebenfalls Anzeigetafeln in beiden Richtungen und auf der Schriesheim-Seite eine Uhr, und in Nord sind sogar Uhren und Anzeigen in beiden Richtungen vorhanden.

Zum Thema zusätzliche Züge, die von HD bis Schriesheim durchfahren, vornehmlich zwischen 13 -14 Uhr, sagt BM Lorenz, dass Vorstöße in diese Richtung bisher von der Stadt Schriesheim geblockt worden seien. Schriesheim fühle sich mit den damit verbundenen Kosten benachteiligt, da sie über einen längeren Streckenanteil verfügen und jeder Bahnkilometer Geld kostet.

Beim Ausflug zum Schlittschuhlaufen in Heddesheim, Anfang des Jahres, haben 7 JGR zusammen mit Silvia auch den dortigen Jugendplatz besichtigt und Bilder davon gemacht. Das Gelände liegt am Ortsrand von Heddesheim in Richtung Muckensturm am nördlichen Ende des Badesees, hat eine Feuerstelle, eine Wand zum Sprayen und teils überdachte Sitzgelegenheiten. Joe möchte anregen zu überlegen, ob so etwas auch in Dossenheim machbar wäre und wo ein geeigneter Platz hierfür sein könnte. Einige JGR haben, ebenso wie BM Lorenz Bedenken, wenn ein Gelände weit außerhalb der Bebauung liegt. Dies hätte zwar den Vorteil, dass es nicht so leicht zu Lärmbelästigung kommt, aber auf der anderen Seite müssten die Jugendlichen einen weiteren Weg durch das Feld auch bei Dunkelheit zurücklegen.

Weiter kündigt Joe an, dass beim Bolzplatz in Kürze ein Schild angebracht werde, das den Aufenthalt, der nurmehr bis 22 Uhr erlaubt ist, regeln soll. Danach müsse man die Entwicklung dort die nächsten Monate beobachten und das weitere Vorgehen überlegen.

Joe berichtet von den Überlegungen der Gemeindebücherei, wie man mehr Jugendliche für die Medienausleihe begeistern kann. Die Mitarbeiter der Bücherei haben hierzu einen Fragebogen entwickelt und das Jugendbüro gebeten, diesen an die Jugendlichen zu verteilen. Er bittet die anwesenden JGR den Bogen auszufüllen und darin zu äußern, welche Medien und Veranstaltungen sie sich von der Bücherei wünschen. Ideen und Anregungen hierzu können natürlich auch jederzeit an das Jugendbüro oder direkt an die Bücherei gerichtet werden.

In diesem Jahr stehen die JGR-Neuwahlen vom 14. – 18. Mai an. Joe möchte wissen, wer von den Anwesenden noch einmal kandidieren wird. Es melden sich 10 JGR:

Sandro, Nicolai S., Jessica, Yvonne, Romy, Junis, Jakob B., Fabian, Kathi und Eva (von Hannah gemeldet).

Sören berichtet von einem JGR-Treffen in Schriesheim auf dem Push-Gelände, zu dem JGR aus Dossenheim, Schriesheim, Ladenburg, Weinheim und Heidelberg gekommen waren.

Das Treffen hat allen Teilnehmern sehr gefallen, vor allem weil dort ein reger Austausch unter „Kollegen“ und das Kennenlernen anderer Sichtweisen ermöglicht wurden. Alle waren sich einig, dass man dies in der Zukunft fortführen will. So sollen künftig mindestens einmal im Jahr die jeweiligen JGR zu einem Zusammenkommen in ihre Gemeinde einladen. Neben dem gegenseitigen Austausch könne als langfristiges Ziel ein gemeinsames Projekt ins Auge gefasst werden, so Sören.